

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 117 (1991)

**Heft:** 7

**Illustration:** [s.n.]

**Autor:** Radev, Milen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Vor der Galluspforte

Er gibt dem Hungrigen zu essen.  
Sie schenkt dem Nackigen ein Kleid.  
Er hat den Sträfling nicht vergessen.  
Sie teilt des Asylanten Leid.  
Wer Durst hat, kriegt von ihm zu trinken.  
Sie setzt sich an des Kranken Bett.  
Zur Rechten Christi wie zur Linken  
Barmherzigkeiten im Duett.

Woher die Basler Galluspforte  
den Namen hat – ich weiss es nicht.  
Sankt Gallus fand ich nicht am Orte,  
doch einen Auftakt zum Gericht  
des Jüngsten Tags: Die Toten ziehen  
die Strümpfe an, die Engel blasen,  
den Stifter seh' ich auf den Knien,  
Jungfrauen tanzen auf dem Rasen.

Nun sagt uns jeder, dass Geschichte  
uns lehrt, das Heute zu verstehen.  
Was also soll ich im Gerichte  
als Hinweis für uns selber sehen?  
Sechs Arten der Barmherzigkeit  
und Duldsamkeiten allerseits.  
Bin ich, sind wir dazu bereit?  
Und inwiefern passt das zur Schweiz?

*Markus Kutter*

